

25 *Jahre* Österreichische **Verkehrszeitung**



Erscheinungsort: A-2104 Spillern, Postgebühren bar bezahlt.

100 Jahre Kitzler Verlag: Eine österreichische Institution

ONDOT
SOFTWARE SOLUTIONS



sales@ondot.at
www.ondot.at

Speditions- & Versandsoftware

**Die modernste, flexibelste und gleichzeitig
verständlichste Logistikköslung.**

shipping.NET



Der Kitzler Verlag und seine Marke Finanzverlag sind in der Uraniastraße 4 ansässig.

Bild: Kitzler Verlag

Wiener Unikum für komplexe Themenfelder

Sowohl in der verladenden Wirtschaft als auch bei den heimischen Transport- und Logistikdienstleistern ist die Kitzler Verlag GmbH hoch angeschrieben. Der juristische Fachverlag für Zoll, Außenhandel, Transport, Gefahrgut und Steuern besteht seit 100 Jahren. Laufend neue Produktschienen machen den Jubilar fit für die Zukunft.

WIEN. Im Wirtschaftsmagazin „trend“ erscheint jedes Jahr eine Übersicht der Top-500-Unternehmen in Österreich. Man sollte die darin enthaltenen Angaben nicht überbewerten. Wer hohe Umsätze erzielt, muss wirtschaftlich noch lange keine Ertragsperle sein. Aber viele der aufgelisteten Betriebe besitzen eine solide Kapitalausstattung. Das ist für MMag. Walter Löffler aus zweierlei Gründen beruhigend. Erstens nutzen mehr als 80 Prozent der angeführten Firmen die Dienste der von ihm geführten Kitzler Verlag GmbH. Das dürfte weiterhin so bleiben. Und zweitens befindet sich auch der Wiener Fachverlag für Zoll & Außenhandel,

Transport & Gefahrgut sowie Steuern auf einem guten Weg. Das gilt auch für die unter der Marke Finanzverlag gebündelten Produkte für das Banken- und Versicherungswesen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat der Kitzler Verlag mit 13 Mitarbeitenden einen neuen Rekordumsatz erzielt. „Darauf können wir stolz sein“, sagt Walter Löffler. Seine Bemerkung bezieht sich auch auf die zahlreichen Autoren und Fachvortragenden. Mit ihnen steht und fällt das Geschäftsmodell des juristischen Fachverlages. Es bietet den im Export und Import tätigen heimischen Unternehmen jede erdenkliche fachliche Unterstützung bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten. Jedoch ist das Spektrum der Fachleute, die stets am letzten Stand der Dinge sind, begrenzt. Man muss diese Experten hegen und pflegen, damit sie einem für neue Aufgaben zur Verfügung stehen.

Man kann mit Walter Löffler gut und lange über die Geschichte der Kitzler Verlag GmbH sprechen. Der erfahrene Verlagskaufmann hat das Unternehmen im Jahr 2005 im Zuge eines „Friendly Management-Buy-out“ erworben. Davor war er bei einem ungleich größeren Fachverlag tätig. Den Eintritt in die Selbstständigkeit bereut er

keine Minute. Zwar hat sich für ihn dadurch vieles verändert. Jedoch steht der Kitzler Verlag auf einem stabilen wirtschaftlichen Fundament. Es war und ist genug Substanz vorhanden, damit sich die Geschäftsführung und das Team parallel zum Tagesgeschäft mit den Schwerpunkten Formulare, Etiketten, Zubehör für Exporte und Gefahrgüter, Fachliteratur, Schulungen und Seminare auch den Zukunftsthemen widmen können.

Davon gibt es genug. „Compliance wird eine große Sache“, ist Walter Löffler überzeugt. Dabei geht es um Haftungsthematiken und die damit verbundenen allfälligen Reputationsschäden. Kein Unternehmen will heute in einem schiefen Licht stehen, etwa weil es gegen die Bestimmungen des Außenhandelsrechts verstoßen hat. Ein solches Fehlverhalten kann massive Folgen nach sich ziehen. Die Materie ist hochkomplex. Sie erfordert den Einsatz der richtigen Formulare, Etiketten und Fachliteratur. Nur Fachleute sind den hohen Anforderungen gewachsen. Sie benötigen die entsprechende Ausbildung. Das alles und vieles mehr bietet der Kitzler Verlag aus einer Hand. Die Export- und Importwirtschaft schätzt das gebündelte Know-how für die Ausübung ihrer Tätigkeit.



Bild: Kitzler Verlag

Walter Löffler



**ES GIBT ANSPRÜCHE,
DIE MAN NICHT
ERFÜLLEN KANN.
UND MENSCHEN, DIE
SICH DAVON NICHT
AUFHALTEN LASSEN.**

Manche Ansprüche sind beinahe unmöglich zu erfüllen – und manche Menschen lassen sich davon nicht beeindrucken. Unsere Experten sind solche.

Für alle Ansprüche:
Select Masterpiece Professional.
Die Transport-Versicherung für Unternehmen, die etwas bewegen.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!
+43 732 65 96-25651 | logistics@rvm.at

www.rvm.at

Select
Versicherungsberatung
Eine Marke der RVM

RVM
Versicherungsmakler





Das umfassende Literaturangebot behandelt alle Aspekte des Zoll- und Außenhandelsrechts.

Zolllehrgänge und Exportseminare sind seit den 90er Jahren fest etabliert bei der Kitzler Verlag GmbH. Davor lag der Fokus des Jubilars auf der klassischen Verlagstätigkeit in den Bereichen Zoll, Außenhandel und Gefahrgut. Das Schulungsprogramm wird laufend erweitert. Es umfasst den P36-Lehrgang für die Ausbildung von Personen zu „Zertifizierten Zollfachkräften“. Im P37-Programm erhalten die Teilnehmer eine umfassende Schulung zum Zolldeklaranten. Dazu kommt in Kürze die neue Ausbildungsschiene P54 für Export-Fachkräfte. Hierfür wird die Abschlussprüfung bei Austrian Standards abgelegt. Das Dienstleistungszentrum für Normen und Standards ist bekannt für seine hohen Qualitätsansprüche, weshalb es für den Verlag eine besondere Auszeichnung ist, dass er von Austrian Standards als Autorisierter Bildungspartner zertifiziert wurde.

Mehr als 15.000 Firmen stehen in der Kitzler Verlag Kundendatei. Das Spektrum reicht von den anfangs erwähnten Top-500-Unternehmen bis zu Apotheken und kleinen Gewerbetreibenden. Mit manchen Geschäftspartnern erzielt das Wie-

ner Traditionsunternehmen einen Umsatz von mehreren tausend Euro im Jahr. Andere bestellen Etiketten im Wert von 15 Euro. Walter Löffler: „Viele Kunden im Export- und Importgeschäft trachten danach, alles aus einer Hand zu bekommen. Über digitale Kanäle ist für uns heute das Cross Selling leichter möglich. Früher mussten sich die Kunden über die Verlagsverzeichnisse über unsere Produkte informieren.“

Seit der Gründung im Jahr 1923 befindet sich der Hauptsitz der Kitzler Verlag GmbH in der Uraniastraße 4 im ersten Wiener Gemeindebezirk. Von hier konnten die Geschäftstreibenden aus der Inneren Stadt einst den Wien-Fluss überqueren, um zum Zollamt zu gelangen. Sämtliche Formulare dafür konnten sie beim Kitzler Verlag käuflich erwerben. Im Keller des Hauses befindet sich damals wie heute ein großes Depot für die Ein- und Auslagerung der Drucksorten, welche innerhalb von zwei Werktagen an jede Zieladresse im Bundesgebiet geliefert werden. Auch das gehört für den Kitzler Verlag zum perfekten Kundenservice!

JOACHIM HORVATH

IMPRESSUM

Österreichische Verkehrszeitung/LogEASTics

Herausgeber: Horvath Verlag GmbH; Firmenbuchnummer: FN 178318h; Verlags- und Medienanschrift/Adresse: Stockerauerstraße 1, 2104 Spillern/Austria. Telefon: (0043) 2266/80 105 DW 10, Fax: (0043) 2266/ 80 105 DW 30, Email: office@oevz.com. Herausgeber und Chefredakteur: Joachim Horvath; Redaktion: Barbara Schuster, Martin Müller, Miriam Hirschhofer; Grafik und Layout: Andrea Weis DW 13; Projektmanagement und Anzeigenverwaltung: Miriam Hirschhofer DW 10; Jahresabonnement: Österreichische Verkehrszeitung (inkl. LogEASTics) = 240 € (exkl. MwSt.), Online-EDITION-Abo 250 € (exkl. MwSt.), Kombi-Abo 310 € (exkl. MwSt.); Bank: BLZ 20815; Steiermärkische Bank und Sparkasse AG, IBAN: AT242081523200089649 ÖVZ erscheint 2x/Monat. Druckauflage ÖVZ: 13.500; Hersteller: Rötzer-Druck, Joseph-Haydn-Gasse 32, 7000 Eisenstadt; Austria

Lehrgang zur zertifizierten Zollfachkraft P36

**Top-Vortragende aus der Wirtschaft
und der österreichischen Zollverwaltung**



EXPERTENWISSEN

Unser Lehrgang stattet Sie in 9 Modulen mit umfangreichem Wissen für eine effiziente und rechtssichere Zollabwicklung aus.

UNABHÄNGIG BESTÄTIGT

Ihre neu erworbenen Kenntnisse werden von Austrian Standards unabhängig geprüft und zertifiziert.

PRAXISORIENTIERT

Anhand anschaulicher Beispiele zeigen wir Ihnen, wie Sie das Gelernte in der Praxis anwenden können.

WERDEN SIE ZUM ZOLL-PROFI!

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in einem der wichtigsten Bereiche des internationalen Handels weiterzubilden und Ihre Karriere auf die nächste Stufe zu heben. Melden Sie sich jetzt an und werden Sie Zertifizierte Zollfachkraft P36.

AKTUELLE TERMINE

Graz	26.09.-11.10.2023
Wien	07.11.-23.11.2023
Salzburg	14.11.-06.12.2023
Online	16.10.-17.11.2023

FRAGEN?

Persönliche und individuelle Beratung stehen bei uns an erster Stelle. Vereinbaren Sie einen Termin!



Silke Schneider
T 01 713 53 34 DW 17
silke.schneider@kitzler-verlag.at



Clemens Kain
T 01 713 53 34 DW 10
clemens.kain@kitzler-verlag.at

Kosten: EUR 3.250,- exkl. 20% USt. Frühbucherrabatt bei Anmeldung 2 Monate vor Schulung.
Beinhaltet Kaffeepausen, Getränke, Mittagessen, Schreibunterlagen sowie umfangreiche Arbeitsunterlagen.
Anmeldung unter office@kitzler-verlag.at, www.kitzler-verlag.at

„Auch Normen sind nicht in Stein gemeißelt!“



Bild: Austrian Standards



Dr. Peter Jonas, Director Certification und Prokurist, leitet den Bereich Zertifizierung von Austrian Standards.

Zollfachkraft, Zolldeklarant, Zollexperten, Exportfachkraft: Zertifikate von Austrian Standards sichern auch auf personeller Ebene die Einhaltung von Standards.

WIEN. Das Kerngeschäft von Austrian Standards - vormals Österreichisches Normungsinstitut - besteht grundsätzlich in der Bereitstellung von Normen. Darüber hinaus bietet Austrian Standards noch andere Dienstleistungen, unter anderem auch die Zertifizierung von Zollspezialisten. Dr. Peter Jonas, Director Certification und Prokurist, leitet den Bereich Zertifizierung von Austrian Standards.

Zumeist im Rahmen der berufsbegleitenden Erwachsenenbildung absolvieren Kandidaten bei einschlägigen Ausbildungsstätten wie beim Kitzler Verlag, Kurse im Bereich Zoll. Dieser ist auf Außenhandel, Zoll, Transport und Gefahrgut spezialisiert

und bietet Seminare in diesen Bereichen an. Anschließend können die Kursabsolventen bei Bedarf bei Austrian Standards eine entsprechende Prüfung ablegen. Damit wird sichergestellt, dass etwa Zollfachkräfte, Zolldeklaranten oder Zollexperten den jeweiligen Standards entsprechen.

Der nationale Qualifikationsrahmen dient zur Sicherstellung der Anerkennung der Zertifikate auf dem freien Markt. Die Zertifikate „Zollfachkraft“ sowie „Zolldeklarant“ sind im NQR auf die Qualifikationsstufe 4 bzw. 5 eingestuft. Der Bedarf an kompetentem Fachpersonal im Bereich Zoll ist sehr hoch. Dies ist zum Teil dem Umstand geschuldet, dass es in Österreich keinen Lehrberuf, ein Fachhochschulstudium oder ähnliches in dieser Fachrichtung gibt.

Die Prüfungen von Austrian Standards werden seit der Pandemie zu 100 Prozent online abgehalten. Das geschieht live per Videokonferenz mit Ausweis und Überwachung. Die Prüfung selbst besteht aus einem Multiple Choice-Teil und einem Fallbeispiel, das es zu lösen gilt. Im Schnitt steht einmal im Monat ein Prüfungstermin für die Kandidaten zur Auswahl.

„In Österreich ist die Szene klein, man kennt sich also. Seitdem der Kitzler Verlag vor über 5 Jahren auf unser Institut zugekommen ist, hat sich eine solide Zusammenarbeit entwickelt, die sich bis heute sehr gut gestaltet“, erzählt Peter Jonas über die Anfänge und den Verlauf der Kooperation. Die Beziehung auf B2B-Basis beurteilt er als sehr konstruktiv und vor allem lösungsorientiert.

Dabei findet ein ständiger Austausch statt, um das Angebot stets den Markterfordernissen anzupassen. „Auch Normen sind schließlich nicht in Stein gemeißelt“, gibt Peter Jonas zu bedenken. Ändern sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen, muss erwogen werden, ob es notwendig ist, etwa ein neues Zertifikat für Zollfachkräfte anzubieten.

Im Jahr 2018 ist zum Beispiel aufgrund der neuen Datenschutzverordnung der Bedarf an Datenschutzexperten sprunghaft angestiegen. Zuletzt entstand

vor diesem Hintergrund die Möglichkeit zur „Exportfachkraft“ mit Schwerpunkt auf Wissen im Im- und Export. Das neue Modul läuft in Kürze an.

Künftigen Adaptierungsbedarf des Angebotes ortet man auch im Bereich KI. „Hier gibt es sicherlich einiges zu tun“, räumt Peter Jonas ein. In Zukunft möchte man auch gemeinsam mit dem Kitzler Verlag sichtbarer im Markt auftreten.

„Es gibt eine ganze Reihe an Zertifikaten im Zollwesen. Unser Institut nimmt dabei naturgemäß eine neutrale Position ein. Wir arbeiten daher nicht exklusiv mit einer Ausbildungsstätte zusammen; der Kitzler Verlag ist allerdings ein sehr wichtiger Partner für uns,“ betont Peter Jonas im Gespräch mit der *Österreichischen Verkehrszeitung*. Den hohen Grad der Spezialisierung der Ausbilder sowie das fachspezifische Angebot des Kitzler Verlags für die Kursteilnehmer schätzt man bei Austrian Standards als besonders attraktiv ein.

Austrian Standards ist die österreichische Organisation für Standardisierung. Das Institut agiert unabhängig und neutral. Gemeinsam mit europäischen und internationalen Standardisierungs-



Bild: Kitzler Verlag

partnern (z. B. ISO, CEN und ETSI) vernetzt Austrian Standards themenbezogenen Akteure aus Wirtschaft, Forschung, Verwaltung und NGOs.

BARBARA SCHUSTER

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR GEFAHRGUT-ETIKETTEN

Wir haben die passenden Etiketten für Ihren Gefahrguttransport!



GZ 3



RCM IATA CARGO



Umweltgef. Stoffe



wolfgang.goeth@kitzler-verlag.at



01 713 53 34 DW 12

Wer in der Zollabteilung eines internationalen Unternehmens arbeitet, bekommt ein Verständnis für Warenströme und für die Globalisierung. Dabei besitzt für Zumtobel Lighting die Zusammenarbeit mit dem Kitzler Verlag einen hohen Stellenwert.

WIEN. Es heißt, für die Berufstätigkeit im Zollwesen müsse man geboren sein. Damit verbunden seien komplexe Prozesse im Bereich der Ein- und Ausfuhrabgaben. „Das entspricht meiner Persönlichkeit“, sagt Michaela Lieblein. Die Stadt-Salzbürgerin arbeitet seit 33 Jahren im Zollbereich. In dieser langen Zeit hat sie Stationen beim Zollamt Salzburg und bei drei prominenten österreichischen Unternehmen aus den Marktsegmenten: Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Automotive und Consumer Goods Business durchlaufen.

Seit Mai 2022 ist Michaela Lieblein bei Zumtobel Lighting in Dornbirn in der Funktion als Director Global Customs & Export Control beschäftigt. Ihr sechsköpfiges Team achtet auf die ordnungs-



Zumtobel Lighting: „Never change a winning team“

gemäße zolltechnische Abwicklung sowohl der innerbetrieblichen Transporte als auch der Güterverkehre mit Geschäftspartnern in Drittstaaten. Zumtobel Lighting entwickelt, produziert und vertreibt Leuchten und Lichtsysteme für Stadien, Supermärkte, Gewerbeimmobilien und private Investoren.

Als Teilbereich der Zumtobel Group gehört das Unternehmen zu einem Konzern mit weltweit 4.568 Mitarbeitenden und 1,2 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2022. Produziert wird in Werken in der Europäischen Union, Serbien, im Vereinigten Königreich, China und den USA. Das Liefergebiet umfasst mehr als 90 Länder auf der Welt. Die Zollabteilung achtet darauf, dass dabei alles mit rechten Dingen zugeht. Transporte per Lkw, Luft- und Seefracht sind bekanntermaßen ein sehr dynamischer Prozess. Da muss speziell bei elektronischen Geräten die Exportkontrolle auf Punkt und Beistrich funktionieren.

Mit einer Fragestellung zu diesem Themenkomplex trat Michaela Lieblein vor etlichen Jahren mit

dem Kitzler Verlag in Kontakt. „Meine schriftliche Anfrage wurde umgehend, herzlich und kompetent behandelt“, erinnert sie sich im Rückblick. Mittlerweile habe sie mehrere Schulungen und Fachseminare absolviert. Gerade stehe für sie und einige Kollegen das Thema „CDA + Exportkontrolle“ auf dem Programm. Danach seien mehrtägige Zoll-Lehrgänge geplant. Alles zusammen bewirke verbesserte und fachlich fundiertere Abläufe in der Zollabteilung.

Mittlerweile besitzt der Kitzler Verlag bei Zumtobel Lighting den Status als Werkzeug zur stetigen Steigerung der Fachkompetenz in den Bereichen Zoll und Exportkontrolle. Dazu trügen neben anderen Faktoren auch die immer sehr gut aufbereiteten Unterlagen bei, befindet Michaela Lieblein. Den Vortragenden bescheinigt sie eine besondere Kompetenz. Man spüre, diese Personen seien mit Herzblut bei der Sache, betont sie. Gegebenenfalls könne man sich auch zu späteren Zeitpunkten mit konkreten Fragen an die Fachreferenten wenden.

Zumtobel Lighting realisiert weltweit spektakuläre Leuchten- und Lichtlösungen.



In der Gesamtbetrachtung ergibt das aus der Sicht von Michaela Lieblein eine „römische Eins“ für das Team und den Rundum-Service im Kitzler Verlag. „Never change a winning team“, lautet ihr Motto im Zollwesen. Befragt nach möglichen Verbesserungsmaßnahmen, nennt sie folgenden Punkt: Demnach

würde sie es begrüßen, wenn es auch in Vorarlberg Schulungen und Fachseminare gäbe. Damit bliebe den Teilnehmern aus dem „Ländle“ die weite Anreise nach Wien erspart. Das würde neuen Kollegen die Einarbeitung bei Zumtobel Lighting erleichtern.
JOACHIM HORVATH

In der Abteilung für Zoll und Exportkontrolle wird mit hoher Konzentration gearbeitet.



Bild: Adobe Stock



Wisped-Cantrans Europe ist ein unabhängiges, international agierendes österreichisches Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Transport und Logistik sowie Beratung entlang der gesamten Supply Chain. Eine besondere Kompetenz liegt in der Zolllogistik für Direktkunden und zahlreiche Partnerspeditionen.

SCHWECHAT. In seiner Jugend war Walter Gausterer ein hochbegabter Fußballspieler. Er liebt und schätzt diesen Mannschaftssport. Beruflich hat er aber in der Speditionsbranche Wurzeln gefasst. Sein Einstieg in dieses Gewerbe datiert aus dem Jahr 1983. Dem erfolgreichen Abschluss der Lehre folgte eine 17-jährige Tätigkeit bei der Firma Vacek. Dann verschlug es ihn zur Global Logistic im Hafen Albern. Mittlerweile arbeitet der gebürtige Wiener mit heutigem Wohnsitz im Weinviertel seit 15 Jahren bei der Wisped-Cantrans Europe Internationale Speditions GmbH. Das Unternehmen mit 25 Beschäftigten am Standort Concorde Business

Die Lkw- Abfertigungszone vor der Firmenzentrale der Wisped-Cantrans Europe Internationale Speditions GmbH.



Auf einer Wellenlänge mit dem EUR-1-Formulare-Lieferanten

Park in Schwechat bei Wien bietet seinen Kunden umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Transport (Land-, Luft-, Seefracht), Lagerlogistik und Kommissionierung. Nicht zu vergessen die Zolllogistik, für die Walter Gausterer die Verantwortung trägt.

Das sei eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit, erzählt der Spediteur im Gespräch mit der *Österreichischen Verkehrszeitung*. Highlights in seinem Berufsleben waren die Importverzollung eines Orang-Utans aus Norwegen für den Tiergarten Schönbrunn und die Exportabfertigung der Löwen aus dem ehemaligen Safaripark in Gänserndorf. Die Tiere wurden über Frankfurt nach Südafrika geflogen. Bis vor ein paar Jahren hat Walter Gausterer regelmäßig Falken aus Kärntner Züchtung für die Ausfuhr nach Oman, Dubai und Saudi-Arabien verzollt. Dazu kommt eine Vielzahl von mehr oder weniger spannenden Produktgruppen.

Kürzlich hat Walter Gausterer wieder ATR-Formulare für Türkei-Verkehre und EUR-1-Dokumente be-

stellt. Lieferant dieser Papiere ist der Kitzler Verlag. Mit ihm pflegt die Wisped-Cantrans Europe Internationale Spedition eine jahrzehntelange Zusammenarbeit. Auch die Ursprungszeugnisse für Anträge im Wirtschaftsministerium bezieht man von diesem Partner. Ein weiterer Fixpunkt ist die Teilnahme an den E-Zoll-Tagen des Kitzler Verlages, der 2023 das Jubiläum des 100-jährigen Bestehens feiert. Das ist für Walter Gausterer ein Indiz, „dass besagtes Unternehmen gute Arbeit leistet“. Zumindest kann er sich an keinen Geschäftsfall erinnern, der aufgrund eines Fehlverhaltens des Lieferanten von Zollformularen schiefgegangen wäre.

So wie es aussieht, wird der Kitzler Verlag bei der Wisped-Cantrans Europe Internationale Spedition auch in Zukunft gut beschäftigt sein. Es gibt eine wachsende Zahl an Speditionen, die ihre Verzollungen dem Team von Walter Gausterer übertragen. Das ist unter anderem dem Nachwuchsmangel in der Zolllogistik geschuldet. Noch dazu müssen sich die Fachleute in dieser Disziplin ständig weiterbilden. Es gibt laufende Veränderungen in den



Sanktionslisten, bei der Exportkontrolle und bei Begriffsbestimmungen. Sie sind unter anderem im regelmäßig erscheinenden Newsletter des Finanzministeriums festgehalten, den sich jeder Fachmann in der Zollspedition zu Gemüte führen sollte.

Angetrieben wird das Zollgeschäft der Schwechater Spedition außerdem von den seit 2022 deut-

lich gestiegenen Importlieferungen aus China. Auch der Brexit macht sich bemerkbar – etwa bei Import- und Transitverzollungen für Baumaschinen aus englischer Produktion. Wisped-Cantrans Europe betreut in der Zolllogistik sowohl Direktkunden als auch Auftraggeber aus der Transport- und Logistikbranche. Für letztere tut man das in der Rolle als neutraler Dienstleister, der das Kerngeschäft seiner Kunden unangetastet lässt. „Bei uns bekommt jeder einen fachlich kompetenten und zügig abgewickelten Zollservice“, sagt Walter Gausterer. Honoriert wird das durch größtenteils langjährige Geschäftsbeziehungen.

Wisped Cantrans Europe bewältigt das Tagesgeschäft mit einem gut ausgebildeten Team. „Unsere Mitarbeitenden sind Allrounder in der Spedition. So bieten wir den Kunden einen individuellen Service entlang der Supply Chain und sorgen für funktionierende Wertschöpfungsketten. Dabei gibt es immer einen fixen Ansprechpartner als Person des Vertrauens“, berichtet Walter Gausterer. Als besonderes Asset erwähnt er das Zolllager mit 6.200 m² Hallenfläche in Schwechat bei Wien. Was ihn selbst erstaunt, ist die Resilienz der Zolllogistik in der heute so schnelllebigen Zeit. Beim EU-Beitritt der Republik Österreich schien dieser Zweig im Speditionsgeschäft schwer angeschlagen zu sein. Doch die Globalisierung der Weltwirtschaft fördert eine gegenteilige Entwicklung.

JOACHIM HORVATH

Walter Gausterer ist Leiter Zoll des Familienunternehmens.



„Eine Wiener Institution für ganz Österreich“



Ohne die Formulare, Fachliteratur und Schulungen des Kitzler Verlages wäre die Zoll- und Gefahrgutlogistik in Österreich schlecht beraten. Das sieht auch Alexander Krauss so. Seine Logsped Speditions GmbH ist Spezialist auf dem Gebiet der Zolllogistik. Die Branche erlebt einen Aufschwung und benötigt weiterhin Fachkräfte.

FISCHAMEND. Für den mittlerweile verstorbenen Gründer und langjährigen Geschäftsführer der Logsped Speditions GmbH stand zum Zeitpunkt der EU-Osterweiterung eines fes. Das Zollgeschäft komme nie wieder, sagte Leopold Leibrecht seinem Team. Begleitet wurde diese Einschätzung von einer einschneidenden Maßnahme. Neun Zolldeklaranten verloren ihre Jobs. Ihr berufliches Schicksal und das der Branchenkollegen schien besiegelt zu sein. Hände weg von der Zolllogistik, lautete die Devise. Das war einmal! Heute suchen die Verantwortlichen in den Speditionen fieberhaft Spezialisten in dieser Disziplin. Bei der Logsped erhalten die zukünftigen Fachkräfte mittlerweile eine Ausbildung parallel zum Tagesgeschäft.

Es sind mehrere Faktoren, die dafür den Ausschlag geben. So müssen seit dem Vorjahr auch Kleinsendungen aus China verzollt werden. Auch der Brexit kurbelt das Geschäft der Zolllogistiker an, nicht zu vergessen der Außenhandel mit der Schweiz. Ein weiteres Kriterium ist die Veränderung bei den Warenströmen aus der Ukraine. Statt Ganzzüge und Binnenschiffe kommen jetzt vermehrt Lkw-Züge mit Agrarprodukten aus dem vom Krieg gebeutelten Land. Da werden aus einer Verzollung bis zu 30 Abfertigungen. Sein Team habe alle Hände voll zu tun, damit die Kundenbedürfnisse erfüllt werden könnten, sagt Logsped-Geschäftsführer Alexander Krauss. Als weitere Leistungsschwerpunkte des Unternehmens nennt er die Tätigkeiten in der Luft-/Seefrachtspedition sowie im Bereich der Delogierungen.

Mit 36 Jahren Erfahrung als neutraler Zollagent ist die Logsped flächendeckend in Österreich für die Kunden tätig. Abseits von Ein- und Ausfuhranmeldungen bietet das von der Zollbehörde mit dem AEO-Status autorisierte Unternehmen Services für ATA Erstellungen sowie für das Einbringen von Anträgen bei diversen Behörden. Generell versteht man sich nicht nur als „Anmelder“ für die Kunden gegenüber der Zollbehörde, sondern vielmehr als Berater. Man verzolle ein breites Produktspektrum, angefangen von Hühnerfutter über Konsumgüter



Die Logsped betätigt seit 36 Jahren erfolgreich in der Zolllogistik.

und Teppichen bis zu Learjets für vermögende Menschen, sagt Alexander Krauss. Er sieht weiterhin einen großen Bedarf für diese Dienstleistungen gegeben. Das auch, weil die EU-Sanktionsbestimmungen die Ein- und Ausfuhr von Gütern mühsamer und komplexer gestalten.

Mit dem Kitzler Verlag steht die Logsped Expeditions GmbH seit der Firmengründung im Jahr 1987 in einer Geschäftsbeziehung. Das Unternehmen sei eine Wiener Institution für ganz Österreich. Man bestelle dort regelmäßig Zollabfertigungsformulare, Zolltarife, Erläuterungen zum Zollkodex und IATA DGR-Bücher, sagt Alexander Krauss. Er lobt das Team im Kitzler Verlag als stets hilfreich, wenn man schnell Unterstützung benötige. Alle seien sehr liebenswert, freundlich – und was besonders zähle – fachlich kompetent. Beeindruckt zeigt sich der Logsped-Chef von der Zentrale des Spezialisten für Zoll- und Gefahrgutformulare, der damit verbundenen einschlägigen Literatur und Anbieters von Schulungen. Der Standort vis-à-vis der Urania hat für ihn ein besonderes Flair.

Im laufenden Jahr betreut das Logsped-Team rund 15.000 Verzollungen. Dafür stehen vier Fachkräfte bereit, die mit den Feinheiten der Materie vertraut seien, wie Alexander Kraus betont. Zum Kunden-



Bild: ÖVZ / Joachim Horvath

Für Alexander Krauss ist der Kitzler Verlag ein hochgeschätzter Wegbegleiter.

kreis gehören neben zahlreichen Unternehmen aus den Sektoren Handel, Industrie und Gewerbe auch zahlreiche Speditionen, deren Verantwortliche das anspruchsvolle Zollgeschäft lieber den neutralen Spezialisten überlassen. Diese Dienstleister stehen im laufenden Kontakt mit dem Zollamt Österreich. „Seine Beamten sehen die Speditionen heute als Kunden. Da hat sich vieles zum Positiven geändert“, bemerkt Alexander Krauss. Bleibt für ihn nur mehr ein Platz im Bundesgebiet, wo sich das noch konträr darstellt. Doch auch hier rechnet der Zollfachmann mittelfristig mit einer Bewusstseinsänderung in Richtung einer konsensualen Zusammenarbeit der beteiligten Parteien.

JOACHIM HORVATH

öVZ

DAS ERSTE TÄGLICHE E-PAPER MIT NACHRICHTEN AUS DER WELT DER LOGISTIK

EDITION NEWS

**WEIL SIE NICHT
AUF MORGEN
WARTEN KÖNNEN**



- **t ä g l i c h**
- **i m m e r**
- **ü b e r a l l**

www.oevz.com

ONDOT
SOFTWARE SOLUTIONS



Die IT-Lösung für Versand & Transport.

Passt perfekt!

Shipping.NET ist die smarte IT-Lösung für Versand, Lager und Spedition. Die Module werden Ihren Anforderungen angepasst. Anwenderfreundliche Benutzeroberfläche mit übersichtlichen Darstellungen aller Informationen inklusive. Passt perfekt! shipping.NET ist die IT-Lösung für Lager, Versand & Transport.

Ein Produkt aus Österreich von **ondot solutions**.

shipping.NET

www.ondot.at

sales@ondot.at

DB Schenker zollt Fachverlag hohe Anerkennung



Bild: Kitzler Verlag

Julian Berger ist Jurist für Zoll- und Außenwirtschaftsrecht und leitet die Webinare „Zollrecht richtig deklarieren“ und „Seefracht, Container und Zoll“ im Kitzler Verlag.

WIEN. Bei DB Schenker hat das Thema Zoll einen sehr hohen Stellenwert. So organisiert das Unternehmen die Überführungen der Waren in den zoll- und steuerrechtlichen freien Verkehr und fertigt die Sendungen im elektronischen Datenverbund mit der Zollbehörde ab. Als besondere Verfahren nennt der Logistiker außerdem die aktive und passive Veredelung, die vorübergehende Verwendung und Endverwendung, Transit(Versand-)verfahren und das Zolllager.

Dabei ist es wichtig, sich auf langjährige Partner, wie den Kitzler Verlag, verlassen zu können. Julian Berger, Area Manager Customs Austria, bei DB Schenker berichtet in einem Interview mit der *Österreichischen Verkehrszeitung* über eben diese Partnerschaft.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Bitte um eine kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit ihres Unternehmens.*

Julian Berger: Wir als Schenker & Co AG servizieren unsere Kunden zu Land, Luft und See, sowie in den Bereichen Logistik, Messe und Zoll.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wie ist Ihr Unternehmen auf den Kitzler Verlag aufmerksam geworden?*

Julian Berger: Schon seit vielen Jahren ist der Kitzler Verlag ein verlässlicher Partner der Schenker & Co AG.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Bitte um eine kurze Darstellung der Projekte, die Sie bisher mit Kitzler Verlag umgesetzt haben.*

Julian Berger: Seit einigen Jahren zertifizieren wir gemeinsam mit dem Kitzler Verlag unsere Zolldeklaranten. Wir gestalten darüber hinaus gemeinsam einige Workshops im Bereich Zoll und Einfuhrumsatzsteuer. Derzeit arbeiten wir gemeinsam an einer Rezertifizierung der Deklaranten, was österreichweit einzigartig ist.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Was zeichnet den Verlag aus Ihrer Sicht aus und wodurch hebt sich das Unternehmen von anderen Anbietern am Markt ab?*

Julian Berger: Eine jahrzehntelange Erfahrung im Bildungssektor schafft Vertrauen. Wir schätzen zudem die Objektivität des Unternehmens sowie dessen Unabhängigkeit und neutrale Position im Wettbewerb.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wie würden Sie die bisherige Zusammenarbeit mit Kitzler Verlag beschreiben und wo orten Sie eventuell noch Optimierungsbedarf?*

Julian Berger: Die Zusammenarbeit ist vorbildlich. Optimierungspotenzial sehen wir im Auftritt nach außen (Website und Co.) *

· *Österreichische Verkehrszeitung: Was war das bisher größte Projekt, das Sie mit dem Verlag umgesetzt haben und welche Vorteile ziehen Sie daraus?*

Julian Berger: Das bislang größte gemeinsam umgesetzte Projekt war die Zertifizierung aller österreichweit tätigen Zolldeklaranten. Durch die langjährige Zusammenarbeit kennen sich die Unternehmen und die Ansprechpartner. Wir haben sehr wenig Reibungsverluste im Bereich Kommunikation.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wie beurteilen Sie den Kundenservice, die Problemlösungskompetenz und die fachlichen Kompetenzen von Kitzler Verlag?*

Julian Berger: Wir fühlen uns durch die Damen und Herren sowie den Geschäftsführer, Herrn Löffler, exzellent betreut. Die Vortragenden haben eine sehr hohe Qualität

**Anmerkung der Redaktion: Die neue Website ist bereits in Arbeit und geht in Kürze online!*

· *Österreichische Verkehrszeitung: Gibt es Pläne für weitere gemeinsame Projekte mit dem Verlag?*

Julian Berger: Eine unserer kommenden Projekte wird die P37 Zertifizierung sein.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Kitzler Verlag ist auf Zoll- und Gefahrgutwesen spezialisiert. Welchen Stellenwert haben diese Themen in ihrem Unternehmen?*

Julian Berger: Für uns als Spedition hat das Thema Zoll- und Gefahrgutwesen einen sehr hohen Stellenwert.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Gibt es ein Erlebnis / ein Ereignis, das Ihnen in der Zusammenarbeit mit dem Kitzler Verlag besonders in Erinnerung geblieben ist?*

Julian Berger: Besonders gerne erinnere ich mich an mein erstes eigenes Webinar.

Wir bedanken uns für das Gespräch!



Ihr Spezialist für Schnittholz- und Pellets- Transporte im Süden Österreichs
DRAUTRANS ist Ihr neutraler Logistikpartner am DRYPORT Villach- Süd

Jetzt mit Klimasiegel für eine gemeinsame grüne Zukunft!
Machen Sie mit und helfen Sie aktiv und nachhaltig.



Marktführer Spar festigt Position als Nummer 1 im Lebensmittelhandel



Bild: Kitzler Verlag

Roland Weisch

SALZBURG. Seit der Gründung ist Spar Österreich von Jahr zu Jahr gewachsen. Mittlerweile ist die Österreich-Gruppe neben Österreich in sieben Ländern und in drei Geschäftsfeldern - Lebensmittelhandel, Sportfachhandel und im Bereich Shopping-Center - tätig. Der Brutto-Verkaufsumsatz der gesamten Gruppe wuchs 2022 um insgesamt 7,3 Prozent auf 18,63 Mrd. Euro. Besonders erfolgreich war Spar in Österreich. Mit einem Umsatzzuwachs von 4,7 Prozent wurde die Marktführerschaft im Lebensmittelhandel mit einem Marktanteil von 36,3 Prozent gefestigt.



Wer konstant wächst, muss auch konstant am aktuellen Stand der Dinge sein. Besonders wichtig ist das im Bereich Zoll. Roland Weisch ist in der Leitung Einfuhrmanagement und Rohwarenbeschaffung bei der Spar Österreichische Warenhandels-AG. In einem Interview mit der *Österreichischen Verkehrszeitung* erzählt er, warum das Unternehmen in diesem Bereich mit dem Kitzler Verlag zusammenarbeitet.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Bitte um eine kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit ihres Unternehmens.*

Roland Weisch: Ich leite das Einfuhrmanagement und die Rohwarenbeschaffung, unter anderem die Verbrauchssteuerabwicklung, Intrastat und die Zollkoordination mit dem Einkauf, den Produzenten, Lieferanten, Spediteuren und Behörden.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wie ist Ihr Unternehmen auf den Kitzler Verlag aufmerksam geworden?*

Roland Weisch: Das erste Mal auf den Kitzler Verlag aufmerksam geworden ist mein damaliger Vorgesetzter im Jahr 2008 durch die Basisschulung Zoll. Der erste Kontakt war fachlich kompetent.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Bitte um eine kurze Darstellung der Projekte, die Sie bisher mit dem Kitzler Verlag umgesetzt haben.*

Roland Weisch: Bis dato habe ich nur Schulungen und Tagungen besucht.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Was zeichnet den Verlag aus Ihrer Sicht aus und wodurch hebt sich das Unternehmen von anderen Anbietern am Markt ab?*

Roland Weisch: Das vielseitige Angebot, mit kompetenten Vortragenden aus dem Ministerium, dem Zollamt, den Speditionen, der Wirtschaftskammer hebt den Kitzler Verlag durchaus von den Marktbegleitern ab.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wir würden Sie die bisherige Zusammenarbeit mit Kitzler Verlag beschreiben?*

Roland Weisch: Meine Erwartungen wurden in der Regel immer erfüllt.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wie beurteilen Sie den Kundenservice, die Problemlösungskompetenz und die fachlichen Qualifikationen im Kitzler Verlag?*

Roland Weisch: Das Team des Kitzler Verlags ist sehr kundenorientiert und kompetent.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Kitzler Verlag ist auf Zoll- und Gefahrgutwesen spezialisiert. Welchen Stellenwert haben diese Themen in ihrem Unternehmen?*

Roland Weisch: Für unseren Bereich gibt es nur das Thema Zoll/Verbrauchssteuern und Intrastat.

Dabei wurden die Angebote des Kitzler Verlags immer gut genutzt, auch von anderen Bereichen wie zum Beispiel der Umsatzsteuer.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Gibt es ein Erlebnis/ein Ereignis, das Ihnen in der Zusammenarbeit mit dem Kitzler Verlag besonders in Erinnerung geblieben ist?*

Roland Weisch: Ganz nett finde ich die Idee, nach dem Vortrag, ein Open End an der Bar mit allen Beteiligten zu veranstalten.

Wir bedanken uns für das Gespräch!

Spar stellt Lkw-Flotte auf biogenen Kraftstoff um

Laster der Handelskette fahren künftig mit Altspeiseöl. Bis zu 90 Prozent der Treibhausgase können eingespart werden.

Bis spätestens 2050 will die Handelskette Spar ihre gesamte Logistik auf komplett erneuerbare Energiequellen umstellen. Einen Zwischenschritt auf diesem Weg macht das Unternehmen mit dem Wechsel auf Treibstoff aus „Hydrogenated Vegetable Oil“ (HVO) – hydrierte Pflanzenöle aus Altspeisefetten und Reststoffen. Die bestehende Lkw-Flotte kann ohne Umrüstung weiter genutzt werden.

„Der Betrieb unseres notwendigen Fuhrparks macht rund ein Drittel unserer eigenen Emissionen aus. Beim Klimaschutz möchten wir aber nicht warten, bis E-Lkw die notwendige Reichweite haben, Stromnetze ausgebaut sind oder der benötigte grüne Wasserstoff zur Verfügung steht. Daher nutzen wir ab sofort biobasierten Treibstoff aus Altspeisefetten, die nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion stehen“, erklärt Marcus Wild, Spar-Vorstand für Logistik und Innovation.

Bis zu 90 Prozent der Emissionen kann die Handelskette so einsparen. Die Umstellung erfolgt zuerst in der Steiermark, in Kärnten, Wien, Niederösterreich und im Burgenland. Dann sollen die übrigen Bundesländer folgen.

Spar betreibt in Österreich rund 300 Lkw, die von sieben Lägern aus die 1.500 Märkte im ganzen Land versorgen. Die Umstellung auf HVO-Treibstoff in den Spar-Lägern in Graz und Maria Saal war mit

dem regionalen Treibstoff-Lieferanten F. Leitner Mineralöle möglich, die beiden Standorte in St. Pölten und Ebergassing beliefert EnergieDirect Austria.

„Durch die Umstellung sparen wir jährlich rund 10.000 Tonnen CO₂ in den ersten fünf Bundesländern ein. Bei einem Wechsel auf HVO-Treibstoff in ganz Österreich liegt das Potenzial bei 17.000 Tonnen Einsparung“, rechnet Spar-Logistikleiter Martin Gleiss vor. 2022 wurde der letzte Euro5-Lkw außer Dienst gestellt. Durch den Einsatz der modernen Euro6-Motoren werden Feinstaub und Stickoxide nochmals reduziert.



Bild: Spar-Werner Klug

STIHL Tirol kommt am Thema Zoll und Gefahrgut nicht vorbei



Antonina Paregger

LANGKAMPFEN. Die Zeichen am STIHL Produktionsstandort Langkampfen in Tirol stehen seit jeher auf Innovation und Weiterentwicklung. Unter dem Namen VIKING im Jahr 1981 gegründet, entwickelte sich das Unternehmen zum Spezialisten für Gartengeräte und wurde 1992 Teil der international tätigen STIHL Gruppe. Im Produktportfolio von STIHL Tirol findet man heute bodengeführte Gartengeräte wie Rasenmäher, Mähroboter, Aufsitzmäher und Garten-Häcksler.



Die Exportquote von 98 Prozent unterstreicht es und auch die Produktion von Akkugeräten: Das Thema Zoll und Gefahrgut ist ein absolut bedeutsames. Antonina Paregger, Mitarbeiterin im Bereich Zoll und Exportkontrolle bei STIHL Tirol, erzählt in einem Interview mit der *Österreichischen Verkehrszeitung* über die Zusammenarbeit mit dem Kitzler Verlag.

• *Österreichische Verkehrszeitung: Bitte um eine kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit ihres Unternehmens.*

Antonina Paregger: Die STIHL Tirol GmbH ist ein Hersteller von Gartengeräten und Spezialist für Akkuprodukte innerhalb der STIHL Gruppe.

• *Österreichische Verkehrszeitung: Wie ist Ihr Unternehmen auf den Kitzler Verlag aufmerksam geworden?*

Antonina Paregger: Das geschah über das Internet, genauer gesagt über einen Newsletter. Bereits der erste Kontakt war sehr positiv: Wir empfinden die Betreuung als sehr gut, die Vortragenden sind erfahren.

• *Österreichische Verkehrszeitung: Bitte um eine kurze Darstellung der Projekte, die Sie bisher mit dem Kitzler Verlag umgesetzt haben.*

Antonina Paregger: Bislang haben wir verschiedene Seminare, Webinare und Lehrgänge zum Thema Außenhandel und Zoll mit diesem Partner durchgeführt.

• *Österreichische Verkehrszeitung: Was zeichnet den Verlag aus Ihrer Sicht aus und wodurch hebt sich das Unternehmen von anderen Anbietern am Markt ab?*

Antonina Paregger: Die Teams des Kitzler Verlags sind kundenorientiert, unkompliziert und pflegen einen freundlichen Umgangston.

• *Österreichische Verkehrszeitung: Wir würden Sie die bisherige Zusammenarbeit mit Kitzler Verlag beschreiben?*

Antonina Paregger: Sehr angenehm und freundlich.

• *Österreichische Verkehrszeitung: Was war das bisher größte Projekt, das Sie mit dem Verlag umgesetzt haben und welche Vorteile ziehen Sie daraus?*

Antonina Paregger: Das größte gemeinsame Projekt waren die Lehrgänge P36 und P37 zur Zertifizierung als Zollfachkraft/ZolldeklarantIn.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wie beurteilen Sie den Kundenservice, die Problemlösungskompetenz und die fachlichen Qualifikationen des Kitzler Verlags?*

Antonina Paregger: Sehr gut. Die Probleme werden grundsätzlich schnell gelöst und offene Fragen beantwortet.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Gibt es Pläne für weitere gemeinsame Projekte mit dem Verlag?*

.....

Antonina Paregger: Ja, auf jeden Fall – wir freuen uns auf viele weitere lehrreiche Weiterbildungen und Inhouse-Seminare.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Der Kitzler Verlag ist auf Zoll- und Gefahrgutwesen spezialisiert. Welchen Stellenwert haben diese Themen in ihrem Unternehmen?*

Antonina Paregger: Einen definitiv hohen. Dies vor allem auch, weil sich STIHL Tirol auf Akkuprodukte spezialisiert und stark international tätig ist. Damit gehen die Themen Gefahrgut und Import-/Export-Geschäfte eng einher.

Wir bedanken uns für das Gespräch!

Wie STIHL Tirol Logistikkosten senkt und Lkw-Fahrten reduziert

Im Geschäftsjahr 2022 mussten teilweise neue Lieferunternehmen und alternative Transportwege gefunden und geprüft werden.

Das Unternehmen konnte die positive wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 fortsetzen. Trotz einiger Herausforderungen wuchs der Gartengeräte-Hersteller und Akkuprodukte-Spezialist auch im vergangenen Geschäftsjahr. Der Umsatz stieg um 7 Prozent auf 768,9 Mio. Euro (Vorjahr 715,8 Mio. Euro). Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich leicht um 4 Prozent von 770 auf 799 Personen.

Aufgrund der pandemiebedingten, weltweiten Lieferengpässe im Vorjahr wurde der Einkauf vor immense Herausforderungen gestellt. Insbesondere Elektronikbauteile fehlten und da die Nachfrage nach Rasenmähern, Heckenscheren und anderen Gartengeräten besonders im Akku-Segment auf hohem Niveau blieb, stiegen die Produktionsrückstände. Einkauf und Logistik waren schwer gefordert, neue Lieferunternehmen mussten gefunden und neue Transportwege geprüft werden.

Neben den gestörten Lieferketten und der Materialknappheit war das Jahr 2022 auch geprägt von konjunkturellen und geopolitischen

Herausforderungen, wie dem Krieg in der Ukraine, der Energiekrise oder der Inflation. Der extrem schwierige Arbeitsmarkt hatte zur Folge, dass nicht alle offenen Stellen besetzt werden konnten, von denen auch Stand heute noch einige vorhanden sind.

Im September 2022 wurde die neue Kunststoff-Fertigung in Betrieb genommen. Sie bedient seither die STIHL Tirol Montagebänder in Serie. Auf 3.500 m² finden sich zehn Spritzgussmaschinen sowie Freiflächen für eine künftige Erweiterung der Kunststoff-Fertigung und weitere Montagelinien.

Mit der neuen Anlage können zahlreiche Bauteile von Produkten aus eigener Fertigung in Langkampfen hergestellt werden. So ist das Unternehmen der STIHL Gruppe noch unabhängiger von Zuliefererketten sein. Zudem werden so Logistikkosten und Lkw-Fahrten eingespart, weitere Arbeitsplätze geschaffen und der Wareneingang entlastet.



Bild: STIHL Tirol

cargo safety sieht Ladungs- sicherheit als Handwerkskunst



Bild: Cargo Safetytec



Konrad Rainer

BEHAMBERG. „Wir betrachten Ladungssicherung als Handwerkskunst, welche mit geringstmöglichem Aufwand unter Zuhilfenahme der vorhandenen Technik den größtmöglichen Effekt erzielt“, erklärt Konrad Rainer, Geschäftsführer der cargo safetytec OG, im Gespräch mit der *Österreichischen Verkehrszeitung*. Das Ingenieurbüro ist spezialisiert auf Maschinenbau und Transportsicherheit. Zu dem Tätigkeitsbereich zählen:

· *Österreichische Verkehrszeitung: Bitte um eine kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit ihres Unternehmens.*

Konrad Rainer: cargo safetytec als Sachverständigenbüro sieht sich als Schnittstelle in der Transportsicherheit zwischen Gesetzen, Normen, technischen Vorgaben, praktischen Einflüssen, wirtschaftlichen Herausforderungen und dem Menschen in der Umsetzung.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wie ist Ihr Unternehmen auf den Kitzler Verlag aufmerksam geworden?*

Konrad Rainer: Die Zusammenarbeit mit dem Kitzler Verlag besteht seit 2005 durch Herrn Rainer als Autor und Vortragenden. Also noch vor Gründung unseres Unternehmens. Die Zusammenarbeit war immer sehr persönlich und partnerschaftlich.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Bitte um eine kurze Darstellung der Projekte, die Sie bisher mit dem Kitzler Verlag umgesetzt haben.*

Konrad Rainer:

- Autorentätigkeit
„Ladungssicherung aber richtig“ in 2 Auflagen
„Ladungssicherung für Praktiker“ in 5 Auflagen
- Vortragstätigkeit bei verschiedenen Veranstaltungen
- Seminarleiter im Bereich Ladungssicherung, auch im Bereich Inhouse-Schulungen

- Gutachtertätigkeit für Gerichte, Firmen und Private
- LASI (Ladungssicherung) - Prüfung und Zertifizierung
- Ladungssicherung für alle Verkehrsträger
- Transportverpackung und Ladeeinheitenbildung
- Gefahrgut
- technische Entwicklungen zur Ladungssicherung
- Prozess- und Systemimplementierung
- Schulung und Unterweisung von Verladepersonal
- Beratung von Technikern
- Lehrgänge für Trainer, Berater und Sachverständige in Kooperation mit Easy Drivers Mödling
- Kran und Staplerausbildungen
- Fahrschulwesen
- Berufskraftfahrer Aus und -Weiterbildung auch im Bereich Inhouse-Schulungen

· *Österreichische Verkehrszeitung: Was zeichnet den Verlag aus Ihrer Sicht aus und wodurch hebt sich das Unternehmen von anderen Anbietern am Markt ab?*

Konrad Rainer: Die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die Wertschätzung aller Beteiligten, die immer den Kunden im Fokus haben und auf eine hohe Qualität der Leistungen setzen, sehe ich als Alleinstellungsmerkmal. Nicht der Umsatz ist wichtig, sondern, dass der Kunde eine hohe Wertschöpfung aus seiner Investition ziehen kann.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wie würden Sie die bisherige Zusammenarbeit mit dem Kitzler Verlag beschreiben?*

Konrad Rainer: Partnerschaftlich bis freundschaftlich ist die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden des Kitzler Verlags. Sollte ein Optimierungsbedarf erkennbar werden, wird dieser sofort und direkt angesprochen und nach Möglichkeit auch verbessert.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Was war das bisher größte Projekt, das Sie mit dem Verlag umgesetzt haben und welche Vorteile ziehen Sie daraus?*

Konrad Rainer: Das größte Projekt war die Veranstaltungsreihe Ladungssicherungstag an verschiedenen Orten in Österreich. Auf- und Ausbau von Netzwerken und weitere Zusammenarbeit mit Kunden, die sich dann in weiterer Folge wieder an uns wenden, um Inhouse-Schulungen zu halten oder Beratungen anfordern, sind definitiv Vorteile, die wir erzielen konnten.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wie beurteilen Sie den Kundenservice, die Problemlösungskompetenz und die fachlichen Kompetenzen des Kitzler Verlages?*

Konrad Rainer: In den vom Kitzler Verlag gelisteten Fachbereichen gibt es aus unserer Sicht keine nennenswerten Mitbewerber. Die eingesetzten Spezialisten sind immer aus der Spitze des jeweiligen Fachbereichs.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Kitzler Verlag ist auf Zoll- und Gefahrgutwesen spezialisiert. Welchen Stellenwert haben diese Themen in ihrem Unternehmen?*

Konrad Rainer: Als Teilbereich unseres Sachverständigenbüros, nutzen wir auch hier das Netzwerk und können so auf die anerkanntesten Spezialisten Österreichs zugreifen.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Gibt es ein Erlebnis / ein Ereignis, das Ihnen in der Zusammenarbeit mit dem Kitzler Verlag besonders in Erinnerung geblieben ist?*

Konrad Rainer: Die regelmäßigen Treffen außerhalb der geschäftlichen Tätigkeit bleiben mir immer in Erinnerung. Diese sind einfach immer sehr fördernd für neue Ideen und Gedanken, was man noch alles angehen könnte. Oftmals der Grundstein für ein neues Projekt.

Wir bedanken uns für das Gespräch!



EUROPÄISCHER
VERKEHRSKNOTEN
& ONE STOP SHOP

- Kombiverkehre
- Logistik
- Logistikimmobilien



CARGO
CENTER
GRAZ Am Terminal 1
8402 Werndorf

Bücher eines Gefahrgutexperten sorgen für sichere Transportwege



Bild: Kitzler Verlag

Gerhard Mayer ist Autor zweier Fachbücher, Trainer und Prüfungssachverständiger im Bereich Gefahrgut.

Gerhard Mayer ist als ADR/RID/ADN-Gefahrgutbeauftragter, Trainer für Gefahrgutbeauftragte und ADR-Gefahrgutlenker sowie Trainer für IMDG-Schulungen in der GSSA Mayer-Veit GmbH mit Standort in Texing (Bezirk Melk / Niederösterreich) tätig.

Er kann auf eine langjährige Erfahrung im Bereich Gefahrgut zurückblicken. Seine Expertise hat es ihm ermöglicht, zwei Fachbücher zu veröffentlichen: Österreichisches ADR-Handbuch und Kombihandbuch ADR+RID. Was der Experte in dem Unternehmen GSSA Mayer-Veit GmbH in der Praxis aus-



führt, gibt er kompetent als Trainer für Gefahrgutbeauftragte und Gefahrgutlenker in Seminaren des Kitzler Verlags an die Teilnehmenden weiter. Zusätzlich ist Gerhard Mayer als Prüfungssachverständiger und österreichisches Delegationsmitglied der gemeinsamen RID/ADR-Tagung sowie im RID-Fachausschuss tätig.

In einem Interview mit der *Österreichischen Verkehrszeitung* erzählt Gerhard Mayer von seinen ausschließlich positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Kitzler Verlag:

· *Österreichische Verkehrszeitung: Bitte um eine kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit ihres Unternehmens.*

Gerhard Mayer: Ich bin Autor zweier Fachbücher, welche vom Kitzler Verlag veröffentlicht wurden.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wie ist Ihr Unternehmen auf den Kitzler Verlag aufmerksam geworden?*

Gerhard Mayer: Auf den Kitzler Verlag bin ich durch meine beiden Fachbücher aufmerksam geworden. Das Unternehmen hat sich als passender Verleger dafür herausgestellt. Der persönliche Kontakt war dabei immer bestens!

· *Österreichische Verkehrszeitung: Bitte um eine kurze Darstellung der Projekte, die Sie bisher mit Kitzler Verlag umgesetzt haben.*

Gerhard Mayer: Bislang habe ich mit dem Kitzler Verlag die Fachbücher ADR + ADR/RID (internationale Gefahrgutvorschriften) verwirklichen können. Darüber hinaus bin ich Referent beim Gefahrguttag und gemeinsam veranstalten wir Fachseminare.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Was zeichnet den Verlag aus Ihrer Sicht aus und wodurch hebt sich das Unternehmen von anderen Anbietern am Markt ab?*

Gerhard Mayer: Der Kitzler Verlag kann auf eine langjährige Konstanz im Sektor Gefahrgut und Zoll

zurückblicken. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal am Markt.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wir würden Sie die bisherige Zusammenarbeit mit dem Kitzler Verlag beschreiben?*

Gerhard Mayer: Die Zusammenarbeit war bislang immer auf Augenhöhe, wir schätzen uns gegenseitig. Es ist ein sehr familiärer Umgang. Aus meiner Sicht gibt es keinen Optimierungsbedarf.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Was war das bisher größte Projekt, das Sie mit dem Verlag umgesetzt haben und welche Vorteile ziehen Sie daraus?*

Gerhard Mayer: Nach Übernahme der beiden Fachbücher mussten für beide Bücher komplett neu konzipiert werden, als langjähriger Autor wurde der Bekanntheitsgrad verstärkt

· *Österreichische Verkehrszeitung: Wie beurteilen Sie den Kundenservice, die Problemlösungskompetenz und die fachlichen Qualifikationen im Kitzler Verlag?*

Gerhard Mayer: Das ganze Team ist immer bemüht ein gutes Kundenservice zu bieten und potentielle Probleme sofort zu lösen. Man bemerkt die fachliche Kompetenz im gesamten Team.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Kitzler Verlag ist auf Zoll- und Gefahrgutwesen spezialisiert. Welchen Stellenwert haben diese Themen in ihrem Unternehmen?*

Gerhard Mayer: Da wir im Gefahrgutbereich selbst ein führendes Unternehmen in Österreich sind, ist die Zusammenarbeit im Buch und Gefahrgutzu-behördektor wichtig. Dabei ist der Kitzler Verlag ein verlässlicher Partner.

· *Österreichische Verkehrszeitung: Bitte beschreiben Sie kurz die Tätigkeiten der GSSA Mayer-Weit GmbH.*

Gerhard Mayer: Als behördlich anerkannter Schulungsveranstalter und Sicherheitstechnisches Zentrum, führen wir österreichweit interne und externe Gefahrgutschulungen für die Verkehrsträger Straße, Schiene, Binnenschifffahrt, Hochseeschifffahrt und Luftfahrt durch.

Wir bedanken uns für das Gespräch!

Neuer Standort in der Steiermark für trans-o-flex ThermoMed Austria

In Lebring entsteht bis Frühjahr 2024 ein Logistikzentrum mit aktiver Temperaturführung bei 2 bis 8 und 15 bis 25 Grad.

Um die Netzwerkkapazität in Österreich weiter auszubauen sowie die Umschlagprozesse zu beschleunigen und nachhaltiger zu gestalten, baut trans-o-flex ThermoMed Austria ein neues Umschlagzentrum in der Steiermark. Am 5. September hat das auf die Pharma- und Gesundheitsbranche spezialisierte Unternehmen Richtfest gefeiert.

„Wir können in Lebring zweieinhalbmal mehr Sendungen umschlagen als an unserem bisherigen Standort in Kalsdorf“, sagte trans-o-flex-CEO Wolfgang P. Albeck. „Und während die Anlage in Kalsdorf gemietet war, bauen wir hier auf eigenem Grund und Boden.“ Dabei investiert die österreichische Tochtergesellschaft der deutschen trans-o-flex einen mittleren einstelligen Millionenbetrag.

Das sei viel Geld für einen relativ kleinen Standort mit einer Tagesmenge von rund 2.000 Paketen, erläuterte Wolfgang P. Albeck beim Richtfest. „Aber erstens ist der Standort für unseren Kundenservice wichtig, um landesweit einen 24-Stunden-Service anbieten zu können. Zweitens sichern wir uns

langfristig niedrigere Betriebskosten. Und drittens verringern wir unseren ökologischen Fußabdruck.“

Weil der Energieaufwand angesichts der für die Qualität der Arzneimittel notwendigen aktiven Temperaturführung relativ hoch ist, investiert trans-o-flex ThermoMed Austria beim neuen Gebäude in starke Wärmedämmung. Das Unternehmen baut eine Photovoltaikanlage auf das Dach der rund 1.100 m² großen Halle. Der Strom kann für die zum Heizen und Kühlen eingesetzte Wärmepumpe genutzt werden, aber auch an den Ladesäulen für Elektrofahrzeuge. Für die Beleuchtung wird die im Betrieb sparsame LED-Technik eingebaut.



Bild: trans-o-flex



2-Tages Intensiv-Workshop Präsenz

Die Zollwertermittlung in der Praxis

04. & 05. Dezember 2023

Wien, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr

Bei der Einfuhr werden zumeist Zollabgaben erhoben, deren Höhe maßgeblich vom Zollwert der Waren abhängt. Die Ermittlung des Zollwertes ist oftmals kompliziert und kann daher zu Fehlern führen. In diesem Workshop erwerben Sie das notwendige Wissen, wie Zollwerte richtig und optimal ermittelt werden können und worauf dabei zu achten ist.

Sämtliche Themen werden anhand von Beispielen aus der Praxis erläutert. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, eigenständig Zoll- und EUST-Werte mit Hilfe von Übungsbeispielen zu berechnen.

Zum Inhalt:

- Int. Grundlagen und Systematik der Zollwertermittlung
- Ermittlung des Zollwertes bei Einfuhren im Rahmen von Kaufgeschäften
- Verfahrensweisen bei Verbundenheit zw. Verkäufer und Käufer
- Prüfung und Ermittlung von möglichen Hinzurechnungsbeträgen
- Prüfung und Ermittlung von möglichen Abzugsbeträgen
- Ermittlung des Zollwerts bei kostenlosen Lieferungen

Kosten: EUR 1.198,- exkl. 20% USt. Beinhaltet Kaffeepausen, Mittagessen, Getränke, Arbeitsmappe sowie Schreibunterlagen.

Anmeldung unter office@kitzler-verlag.at, www.kitzler-verlag.at



Referent

Diplom-Finanzwirt (FH) Stefan VONDERBANK
Leiter der Bundesstelle Zollwert in Köln

